Soziale Medien

Pfarrbriefmacher: Hey du, wir könnten doch unseren Pfarrbrief bei Facebook, Twitter, Instagram, Snapshot und den anderen Social Medias hochladen. 10:04

Pfarrbriefservice: Hey, ist zwar ne gute Idee, aber ganz so einfach ist es leider nicht. Schau mal, was ist die grundlegende Gemeinsamkeit von allen sozialen Medien? 10:21 ✓✓

Pfarrbriefmacher: Sie funktionieren wegen der Menschen. Wegen der persönlichen, sozialen Kontakte. Wegen Beziehungen und Kommunikation. 10:38

Pfarrbriefservice: Genau. Inhalte teilen, Mitglied einer Gruppe sein, interagieren. Das ist der Stoff, aus dem soziale Medien gemacht sind. Es macht also keinen Sinn, euren Pfarrbrief einfach nur zu posten. Es fehlt der Mensch, die Kommunikation, die Interaktion. 10:40 ✓✓

Pfarrbriefmacher: Das heißt, ich muss die Inhalte aus meinem Pfarrbrief für die sozialen Medien aufbereiten? 10:51

Pfarrbriefservice: Genau. Weißt du, jedes Medium funktioniert anders. Auch die sozialen Medien untereinander haben verschiedene Ziele, Instagram andere als Twitter. Wenn du die sozialen Medien einsetzen möchtest, dann überleg dir: Welche Funktion hat das Medium? Bringt es der Gemeinde was? Gibt es eine Zielgruppe, die das nutzt? Wenn ja, dann ist es eine absolute Bereicherung! 11:22 ✓✓

Pfarrbriefmacher: Wenn ich zum Beispiel Facebook für meinen Pfarrbrief nutzen möchte, dann könnte ich den Fokus auf unser Redaktionsteam legen, oder? 11:27

Pfarrbriefservice: Super Idee. Du gibst dem Pfarrbrief ein Gesicht. Die Menschen erfahren, wer im Redaktionsteam ist und was ihr bei den Sitzungen so macht. Du lässt deine Follower hinter die Kulissen spitzen. Und, was ganz wichtig ist, du schaffst einen persönlichen Kontakt, eine Verbindung zwischen ihnen und der Pfarrbriefredaktion. 11:31 ✓✓

Pfarrbriefmacher: Aber einfach nur das Team vorstellen, das ist doch auch langweilig. Können wir Social Medias nicht noch anders nutzen? 11:38

Pfarrbriefservice: Koppelt sie doch an Aktionen oder Schwerpunktthemen aus eurem Pfarrbrief. Ruft die Leute auf, sich mit `nem Foto hochzuladen. Oder ihre Meinung zu einem Schwerpunktthema zu posten. Interaktion ist total wichtig. Die Leute wollen mitmachen. 11:43 ✓✓

Pfarrbriefmacher: Ok, gute Idee, damit binden wir die Leser auch an uns. 11:46

Pfarrbriefservice: Ganz egal, ob das Youtube, Instagram, Twitter oder andere Kanäle sind. Man liest doch viel lieber ein Magazin von jemandem, den man kennt, als von einem Autor, der einem gänzlich unbekannt ist. 11:57 ✓✓

Pfarrbriefmacher: Aber bei den vielen sozialen Medien frage ich mich manchmal, ob es die in ein paar Jahren überhaupt noch gibt. Ich glaube, viele werden einfach kurz gehypt und sind dann wieder out. Vielleicht können wir uns das auch sparen, mit unserem Pfarrbrief da mitzumachen? 12:17

Pfarrbriefservice: Ja, das ist vollkommen richtig. Wer weiß, ob die Kanäle, die heute „in“ sind, in ein paar Jahren überhaupt noch existieren. Darum mein Vorschlag: Prüft für euch, ob ihr das leisten könnt und wollt. Mehr als einen Kanal würde ich keinesfalls bespielen. Überfordert euch nicht. Konzentriert euch lieber auf einen. 12:24 ✓✓

Pfarrbriefmacher: Brauchen wir dann auch eine Person, die sich nur um Social Media kümmert? 12:26

Pfarrbriefservice: Naja, ihr braucht jemanden, der Zeit und Lust hat, das regelmäßig zu pflegen. Wenn eure Inhalte veraltet sind, machen Soziale Meiden keinen Sinn. Ihr müsst permanent präsent sein. Je nach Medium braucht ihr auch einen Moderator, der die Kommentare der Nutzer prüft. Der schlichtet, wenn es Streit gibt. 12:33 ✓✓

Pfarrbriefmacher: Ok, alles klar. Danke dir, dann checken wir mal, ob das was für uns ist. 12:34

Pfarrbriefservice: Ja, checkt das. Mein persönlicher Tipp an euch: Soziale Medien machen unglaublich viel Spaß. Und sie bieten super Chancen. Macht aufmerksam, sprecht jüngere Zielgruppen an, seid anders öffentlich tätig! Wenn ihr es macht, dann macht es mit ganzem Herzen! Bis dann, ciao. 12:38 ✓✓